

REC-Jugendmedienfestival 2010

Preisträger



Goldener Clip der Altersgruppe 6-15 Jahre:

- "**House Trap**" von der North West Film School (Irland)

Ein Kurzspielfilm, der mit einfachen Mitteln eine spannende und ungewöhnliche Geschichte erzählt. Darstellung, Kamera, Montage, Schnitt und Musik passen hervorragend zusammen, und führen zu einem überzeugenden Schluss.

Silberner Clip der Altersgruppe 6-15 Jahre:

- "**A Szúnyog**" von Szabolcs Dombi (Rumänien)

Ein Mücken-Abenteuer.

Gekonnter Einsatz von Graphik, Schnitt und Sounddesign. Die Zeichnungen überzeugen durch ihren klaren und witzigen Comikstyle. Und das alles wäre noch nichts, ohne eine Geschichte die wirklich funktioniert.

Lobende Erwähnungen in der Altersgruppe 6-15 Jahre:

- "**Mixtape**" von der Schule für Sehbehinderte, Zürich (Schweiz)

Film für die Ohren, Geräusch für die Augen.

Der Film ist eine gelungene Kombination aus Bild und Sound mit eigenem Rhythmus und eigener Melodie. : Einfache Mittel, großer Effekt.

- "**In der Gewalt des Trixxers**" von der "Kita Feuerwache", Caritas Frankfurt Main e.V. (Deutschland)

Ein packender Krimi von der ersten bis letzten Minute ohne Langeweile, vollgepackt mit Geschichten und Bildern, die die Macher aus dem Fernsehen kennen und mit ihren eigenen Fantasien vermischt haben.

- "**Graffitis**" von Jugendfilm e.V., Hamburg (Deutschland)

Eine Stippvisite in der Graffiti-Szene.

Eine gelungene Montage unterschiedlicher Sichtweisen in Rhythmus, Tempo und Aussage.

- "**Respekt ist cool...fair...in**" von Schülern der Klasse 6b, Primarchule Leuk-Susten (Schweiz)

Ein Videoclip der zum respektvollen Umgang miteinander aufruft.

Ein gelungenes Musikvideo das zeigt, man kann fair miteinander umgehen ohne uncool zu sein.

- "**Erfahrungen mit Technik**" von Leonhard Gläse (Deutschland/Polen)

Ein Puppentrickfilm über die Schwierigkeiten im Umgang mit moderner Technik.

Eine flüssige, witzige Animation mit großer Liebe für die kleinen Dinge, die einen Film lebendig machen.

REC-Jugendmedienfestival 2010

Preisträger



Goldener Clip der Altersgruppe 16-27 Jahre:

- **"The time like a lie"** von In Cheol Moon (Korea)

Die Geschichte der Beziehung zwischen einem Vater und seinem gestorbenen Sohn wird mit großer Sensibilität, Einfühlung in die Personen und mit Gespür für die Einbeziehung von Realität und Umwelt erzählt.

Goldener Clip für Debüt-Filme der Altersgruppe 16-27 Jahre:

- **"Tätt Intill / Close to you"** von Joséphine Adams (Schweden)

Die Wahl des richtigen Partners gehört zu den schwierigsten Aufgaben, die das Leben für einen bereithält. Wenn man sich nicht sicher ist, zu welchem Geschlecht man sich hingezogen fühlt, fällt die Entscheidung doppelt schwer. Josephine Adams erzählt in ihrem Film Tätt intill (close to you) diesen schwierigen Entscheidungsprozess mit eindrücklichen, zärtlichen Bildern, voller Empathie für ihre Protagonistin Martina. Sie verzichtet dabei auf überflüssige Dialoge, setzt ganz auf das differenzierte Spiel ihrer jungen Protagonisten. Ein mutiger, poetischer und dabei sehr kraftvoller Film über ein großes Thema.

Silberner Clip der Altersgruppe 16-27 Jahre:

- **"Das Besteck und ich"** von Lara Stoll (Schweiz)

Jeder Film startet mit einer guten Idee und einem Autor, der dieser Idee das Leben einhaucht. Dann werden die Rollen verteilt, und alles kommt nochmal anders. Dieser Film nimmt uns mit in die Welt seiner höchst kreativen Protagonistin. Sie präsentiert ihre Idee und deren Werdegang mit hintergründigem Witz, mit Ironie und unter perfektem Einsatz einfachster filmischer Mittel. Der Silberne Clip geht an das Messer, die Gabel, den Löffel - und an Lara Stoll.

Lobende Erwähnungen in der Altersgruppe 16-27 Jahre:

- **"Power of Digitalstory"** von Hicham Kayed, AL JANA (Libanon)

Diese vier Kurzfilme aus dem Libanon haben uns gezeigt, wie wenig technische Voraussetzungen es braucht, um große und kleine Wünsche, Sorgen und Hoffnungen filmisch ansprechend zu vermitteln. Insbesondere der Griff zu (Familien)Bildern aus dem Alltag der Protagonisten schafft in diesen Filmen eine Nähe, die den Gefühlen freien Lauf lässt.

- **"What a trip - mit 15 km/h bis ans Ende der Welt"** von Maximilian Semsch (Deutschland)

Der Film dokumentiert eine außerordentliche sportliche Leistung, eine Radfahrtour von München bis Singapur, und verbindet in eindrucksvoller Weise Gedanken und Reflexionen mit der Reisechronik und der Beobachtung der Umwelt.

- **"V masshtabe / In Scale"** von Marina Moshkova (Russland)

Eine Idee, Papier, ein Stift und eine Kamera reichen aus, um vor unseren Augen eine neue Welt entstehen zu lassen, in der eine liebende Vogelmutter sich aufopferungsvoll um die Aufzucht ihres Nachwuchs kümmert, wodurch sie ganz nebenbei die größten Katastrophen heraufbeschwört. Unsere lobende Erwähnung geht an einen Film, der auf äußerst homorvolle Weise düstere Zivilisationskritik übt.

- **"Rummel"** von Benjamin Teske, (Deutschland)

Liebe sorgt für ein Kribbeln im Bauch, und manchmal wird einem auch einfach nur schlecht. Um das Auf und Ab einer Beziehung darzustellen, ist also kaum ein Ort besser geeignet als ein Rummel. Unsere Lobende Erwähnung geht an einen Film mit raffinierter und im Sinne des Wortes bewegender Dramaturgie.

REC-Jugendmedienfestival 2010

Preisträger



DOKU-CLIP - vergeben vom "Internationalen Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm":

- "**Antonio, Este mundo é grande pra quem sabe andar**" von Moritz Lenz und Pedro Jardim (Brasilien / Deutschland)

Der Film handelt von dem Obsthändler Antonio, der in den Favelas von Sao Paolo, Brasilien, lebt und täglich mit seinem Obstkarren in die wohlhabenden Viertel der Stadt zieht. In den Bildern spüren wir die Arbeit Antonios, es ist ein Film, der Partei ergreift, ein Dokumentarfilm im besten, im menschlichsten Sinne. Der Film ist ein gelungenes Erstlingswerk!

Der DOKU-CLIP beinhaltet eine Akkreditierung für das 53. DOK Leipzig und bietet damit eine gute Gelegenheit, mit erfahrenen und internationalen Dokumentarfilmern in Kontakt zu treten.

Nominierungen für das FreshFilmFestival in Limerick, Irland:

- "**Brei Brumm Bumm**" von Elisa Klement (Deutschland)

- "**Antonio, Este mundo é grande pra quem sabe andar**" von Moritz Lenz und Pedro Jardim (Brasilien / Deutschland)

- "**The Electrician**" von Miina Alajärvi (Finnland)

Nominierungen für YOUKI in Wels, Österreich:

- "**Hope**" vom Studio "Da" aus St.Petersburg (Russland)

- "**Rummel**" von Benjamin Teske (Deutschland)

Nominierung für den Deutschen Nachwuchsfilmpreis im Rahmen des "Up and Coming"-Festivals in Hannover:

- "**Rummel**" von Benjamin Teske (Deutschland)

Eine ansprechende schauspielerische Leistung und die durch den Schnitt bestimmte Art der Erzählung machen den Film zu einem runden Looping.